AOK Fair Play-Cup

Schiedsrichter-Informationen

Beim AOK Fair Play-Cup handelt es sich um einen Fairness-Wettbewerb, der bereits seit vielen Jahren die Punktspiele der B- und C-Junioren auf Bezirksebene ergänzt. Anhand der gesammelten Karten von Spielern und Teamoffiziellen, der erfassten Unsportlichkeiten sowie der Benotungen der Teamoffiziellen, die in jedem Spiel von den Schiedsrichtern im Spielbericht Online (SBO) eingetragen werden, wird eine Fairness-Tabelle gebildet, die für die Ermittlung der jeweiligen Fair Play-Sieger maßgebend ist.

Die Ausschreibung sowie weitergehende Informationen zum Wettbewerb sind über den nachfolgenden Link bzw. über die Homepage des NFV einsehbar: Fair Play: Infos und Wettbewerbe | NFV

Begrüßungskultur

Gemeinsames Auflaufen

Die Schiedsrichter klären vor dem Spiel mit den Mannschaftsverantwortlichen, wo und wann sich die Schiedsrichter und die beiden Mannschaften vor dem Spiel treffen, um gemeinsam vom Spielfeldrand auf das Spielfeld aufzulaufen.

Shakehands vor und nach dem Spiel

Am Anstoßpunkt angekommen, folgt das „Team-Shakehands“ inklusive der Trainer nach Vorbild der Bundesliga, bevor es zur Platzwahl mit den Mannschaftsführern kommt. Nach dem Spiel kommen beide Mannschaften inklusive der Trainer zur Ergebnisbekanntgabe, zum Sportgruß und zum abschließenden Shakehands an die Mittellinie.

Benotung der Teamoffiziellen durch die Schiedsrichter

Für die Benotung der Teamoffiziellen tragen die Schiedsrichter im SBO unter „Bemerkungen“ eine Schulnote (1-6) für die Heim- und Gästetrainer/-Betreuer ein. Vor der Freigabe des SBO ist zwingend zu prüfen, ob alle nötigen Angaben eingetragen wurden. Eine Abrechnung der SR-Spesen kann erst erfolgen, wenn der vollständig ausgefüllte SBO (inklusive der Benotung) freigegeben wurde. Wurde der SBO freigegeben, ohne dass die Benotung der Teamoffiziellen eingetragen wurde, so ist unmittelbar der Kontakt zu den zuständigen Staffelleitern/Spielleitern oder den Fair Play-Beauftragten des zuständigen Bezirksjugendausschusses aufzunehmen.

Leitfaden für die Benotung

Note 1: Faires Verhalten vom Trainer/Betreuer (Trainerteam) vor, während und nach dem Spiel. Der Trainer unterstützt den Schiedsrichter bei allen administrativen Aufgaben, bei seinen Entscheidungen und ist ein absolutes sportliches Vorbild für beide Teams.

Note 2: Faires Verhalten vom Trainer/Betreuer vor, während und nach dem Spiel. Der Trainer akzeptiert Schiedsrichterentscheidungen ohne langes Dementieren und ist ein sportliches Vorbild für beide Teams.

Note 3: Insgesamt faires Verhalten vom Trainer/Betreuer vor, während und nach dem Spiel. Der Trainer akzeptiert die Schiedsrichterentscheidungen weitestgehend. Es kommt nur äußerst selten zu Kritik am Schiedsrichter und an der Spielweise des Gegners.

Note 4: Überwiegend faires Verhalten vom Trainer/Betreuer vor, während und nach dem Spiel. Ein Teamoffizieller kritisiert jedoch einige Entscheidungen, hält sich nach Aufforderung durch den Schiedsrichter selten zurück und/oder zeigt sich in Situationen unzufrieden mit der Spielweise des Gegners. Die „Regelnote“ - bei Vergabe einer gelben Karte für einen Teamoffiziellen an der Seitenlinie - wäre im DFBnet eine Note 4.

Note 5: Der Trainer/Betreuer kritisiert mehrfach die Entscheidungen und reagiert kaum auf Zurechtweisungen des Schiedsrichters. Hält der gegnerischen Mannschaft unfaire Spielweise vor und ist kein Vorbild für die Mannschaften. Die „Regelnote“ - bei Vergabe einer gelb/roten Karte für einen Teamoffiziellen an der Seitenlinie - wäre im DFBnet eine Note 5.

Note 6: Indiskutables Auftreten der Trainer/Betreuer vor, während und nach dem Spiel. Ständige Kritik an den Schiedsrichterentscheidungen und an der Spielweise des Gegners. Keine Einsicht bei Zurechtweisungen durch den Schiedsrichter. Ist kein Vorbild für die Mannschaften! Die „Regelnote“ - bei Vergabe einer roten Karte für einen Teamoffiziellen an der Seitenlinie - wäre eine Note 6.

Gültig für alle Meisterschaftsspiele der Landes- und Bezirksligen der B- und C-Junioren!